

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1929)
Heft: 3

Artikel: Chronik für den Monat Februar 1929
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396559>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht genug: 1913 sah ich in Tirano am Palast Salis eine Tafel, aus deren Inschrift hervorgeht, daß Garibaldi 1859 bei Graf Ulysses († 1893), Rudolfs Bruder, abgestiegen ist, als er mit seinen Alpini nach dem Stilfserjoch unterwegs war. E. Bassi in seinem Veltliner Reiseführer³ berichtet von Ulysses, er habe sein Leben der Befreiung des Vaterlands geweiht. Gefangen und in Mantua vor Gericht gestellt, sei er, dank seiner Seelenstärke, nur zu einigen Jahren schweren Kerkers verdammt worden.

Mein Gang nach dem Friedhof mit den Grabdenkmälern der Geschlechtsvettern mißglückte insofern, als ich die richtige Stunde verpaßte. So stand ich mit einem im gleichen Fall befindlichen alten Mütterchen am Gitter und ließ mir durch sie einige Fingerzeige geben. Mit dem Ton, den der Engländer auf „eine Dame“, der Italiener auf das ein „Signore davvero“ zu legen pflegt — oder pflegte? —, sagte sie zum Schluß: „das waren noch Herrschaften.“ Gleich darauf traf ich an der Adda-Brücke meinen Wirt, der das Ziel meines Gangs erkundete. Der Mann hatte gewiß nicht eine Spur knechtischen Wesens, holte aber alsbald seine persönlichen Erinnerungen an die Grafen hervor und zog den bisher nicht erwähnten Don Giuseppe († 1908), den Bruder Rudolfs und Ulyssens, in den Kreis. Von ihm wußte er zu berichten, es sei vorgekommen, daß er sehr armen Kranken zur Linderung der äußersten Entblößung zarte Leintücher aus dem gräflichen Wäschevorrat, unter seinem Gewand verborgen, zugetragen habe.

Altro che tiranni!

Chronik für den Monat Februar 1929.

1. In Malans wird über Hirschwildschaden geklagt.

Der Oberländer Bauernverein veranstaltet in Villa, Ilanz und Disentis Vorträge über die Handweberei. Fräulein Zulauf von der kantonalen Frauenschule in Chur hat sich bereit erklärt, diese Vorträge zu halten, wobei sie eine allgemeine Orientierung über die Handweberei mit dem neuen Webstuhl geben wird, über die Ausbildungsmöglichkeit in der Webekunst, über Anschaffung des neuen Webstuhles und über die Erwerbsmöglichkeit mit demselben.

³ Sonders, 1912.

4. In der Tagespresse erscheint die Eingabe des Kreisamtes Bergell an das kantonale Bau- und Forstdepartement, worin der Antrag begründet wird, der Kanton solle auf die Ostalpenbahn zu Gunsten eines Ausbaues der Rhätischen Bahn verzichten und in erster Linie die Fortsetzung der Linie St. Moritz-Maloja-Chiavenna ins Auge fassen.

Ein musikalisches Ereignis bedeutete für Chur das Beethoven-Konzert des Klingler-Quartetts vom 2. Februar. Dasselbe spielte am 3. Februar auch auf Davos und am 4. vor den Kantonschülern.

7. Die Sektion Chur und Umgebung des Vereins katholischer Lehrer und Schulfreunde hielt in Chur ihre ordentliche Frühjahrsversammlung ab zur Behandlung statutarischer Geschäfte und aktueller Fragen.

9. Über kunstgeschichtliche Gegenstände aus der italienischen Schweiz referierte Herr Prof. Dr. Zandralli in der Kreislehrerkonferenz Bergell in Maloja.

12. Eine außerordentliche Kälte herrscht zurzeit. Von überall her werden Kältegrade bis 30 Grad Celsius gemeldet. In Landquart-Fabriken wurden heute $-31,5$ Grad Celsius gemessen. Auf der Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich wurde am 12. morgens die tiefste Temperatur seit dem Bestehen zuverlässiger Notierungen aufgezeichnet. Sie betrug morgens 7 Uhr $-24,2$ Grad Celsius. Auf der Schneefläche zeigte das freie Thermometer -29 Grad.

13. Die Bündner Kraftwerke und die Konzessionsgemeinden im Prätigau haben sich dahin verständigt, daß der rechtliche Anstand betreff Berechnung des Wasserzinses für die Landquart direkt dem Bundesgericht zur Beurteilung unterbreitet werden soll.

In diesen Tagen wurde der Umbau der Obertorer Brücke in Chur in Angriff genommen.

14. Die Historisch-antiquarische Gesellschaft hörte ein Referat an von Herrn Staatsarchivar Dr. P. Gillardon über Peter Finer von Aspermont, Landvogt auf Castels, und seine Berichte an König Maximilian. Vorgängig desselben genehmigte sie die neuen Statuten der Gesellschaft und ernannte Herrn Kreispräsident A. Rigassi zum korrespondierenden Mitglied der Gesellschaft.

Dem Spital in Thusis sind aus dem Nachlaß der Frau Anna Zumbrunn 2000 Fr. übermacht worden.

Dem Plantahof hat Witfrau Gredig-Buol sel. von Davos 500 Fr. zu Gunsten unbemittelter Burschen und Mädchen übermacht, die sich landwirtschaftlich fortbilden wollen.

15. Ein Erdbeben wurde am Mittag in verschiedenen bündnerischen Gemeinden verspürt, so in Küblis, Davos und Filisur.

16. Die Verwaltungsrechnung des Kantons pro 1928 ergibt folgendes Resultat:

Einnahmen:

	1928	1927
Allgemeines	21 624.40	14 907.10
Departement des Innern und der Volkswirtschaft	57 511.10	38 820.—
Justiz- und Polizeidepartement	457 080.97	464 521.37
Erziehungs- und Sanitätsdepartement	205 826.88	194 543.90
Finanz- und Militärdepartement	4 669 792.11	4 521 050.62
Bau- und Forstdepartement	1 545 694.08	1 051 209.69
	<u>6 957 529.54</u>	<u>6 285 052.68</u>

Ausgaben:

	1928	1927
Allgemeines	621 335.26	524 493.17
Departement des Innern und der Volkswirtschaft	700 816.58	695 562.87
Justiz- und Polizeidepartement	861 372.68	858 119.73
Erziehungs- und Sanitätsdepartement	2 186 311.46	2 152 188.06
Finanz- und Militärdepartement	4 269 973.26	4 296 968.60
Bau- und Forstdepartement	2 902 158.27	2 085 212.70
	<u>11 541 967.51</u>	<u>10 612 545.13</u>

Ausgaben 11 541 967.51

Einnahmen 6 957 529.54

Ausfall der Verwaltungsrechnung 1928 4 584 437.97

Der Kleine Rat beantragt dem Großen Rat, die Verwaltungs- und Vermögensbestandsrechnung pro 1928 zu genehmigen und zur Deckung des Ausfalles pro 1928 den Steuerfuß für das Steuerjahr 1928/29 auf 2,5 ‰ festzusetzen gegenüber 2,8 ‰ im Vorjahre.

17. In Chur veranstaltete Fräulein Bärby Hunger, unsere ausgezeichnete Sopranistin, unter Mitwirkung der Fräulein Martha Stierli aus Zürich als Violinistin und Fräulein Thildy Humbert aus Neuenburg als Pianistin ein genußreiches Konzert.

In der Aula der Kantonsschule gab das Kantonsschulorchester unter der Direktion des Herrn Prof. L. Deutsch ein sehr zahlreich besuchtes und beifällig aufgenommenes Konzert.

Der Regierungsrat von Baselstadt wählte zum Inhaber des gesetzlichen Lehrstuhles für normale Anatomie und zum Vorsteher der Anstalt für normale Anatomie unter Ernennung zum Ordinarius Dr. med. Eugen Ludwig von Schiers, bisher außerordentlicher Professor und Prosektor der Anstalt für normale Anatomie in Basel.

18. Die Vorträge über Wesen und Wert der Krankenversicherung im Vorderprätigau und im Kreis Jenaz waren gut besucht, und man hofft, daß die Vorlage betreffend Gründung von Krankenkassen im Frühling gute Aufnahme finden werde.

Malans hat beschlossen, eine Arrondierung des Gemeindegüterareals in einem Ausmaß von 200 Hektaren vorzunehmen. Herr Ing. Halter aus Chur hielt einen klaren, gut orientierenden Vortrag, mit dem Erfolg, daß die Versammlung sich einstimmig zu Gunsten der Güterzusammenlegung aussprach. Die Besitzer werden künf-

tig nur zwei Grundstücke haben, was mannigfache Vorteile in der Bewirtschaftung in sich schließt.

19. In Capella bei Cinuskel ist eine alte Mühle abgebrannt. Das Mobiliar des Pächters und die Habseligkeiten der Knechte sowie auch einige Barschaft blieben in den Flammen, während die Maschinen gerettet werden konnten.

20. Ein evangelisches Gemeindehaus will man in Davos-Platz errichten; es soll der Förderung des evangelischen Gemeindelebens in Davos dienen. Große und kleine Lokalitäten werden den Bedürfnissen angepaßt. Bereits sind für den begrüßenswerten edlen Zweck Spenden eingegangen: zum Andenken an Frau Tilla Freisel. von Herrn Direktor Emil Frei 1500 Fr.; zum Andenken an Fräulein Burga Lyk sel. von Herrn und Frau P. und Burga Lyk-Prader 2000 Fr.; von Fräulein Dora Prader 1000 Fr.; von Herrn Tobias Prader 1000 Fr.

Im Schoße der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich sprach Dr. Jakob Escher-Bürkli, der sich bereits eingehend mit der Römerstraße Chur-Chiavenna befaßt hat, in anregender Weise über die Franken am Hinterrhein. (Vgl. einen Bericht über seinen Vortrag im „Rätier“ Nr. 50.) Herr Dr. U. Conrad von Baldenstein, welcher der Sitzung beiwohnte, nahm Gelegenheit, dem Vortragenden im Namen der Bündner Historiker für seine Forschertätigkeit auf dem Gebiet der Bündnergeschichte zu danken.

22. Die Firma Th. Fontana in Igis, welche die Violettstrahlen-Apparate „El Sol“ herstellt, hat an der hygienischen Ausstellung in Lima von der peruanischen Regierung das Diplom und die große silberne Medaille erhalten.

24. In Münster i. M. starb Bezirksgerichtspräsident Rudolf Ruinatscha im Alter von 40 Jahren. Er hatte sich am Churer Seminar zum Lehrer ausgebildet, avancierte in seiner Heimatgemeinde zum Reallehrer, war daneben etliche Jahre Gemeindepräsident, Kreispräsident und seit zwei Jahren Bezirksgerichtspräsident. („Rätier“ Nr. 46.)

Die Abgeordnetenversammlung des Kantonalturnvereins, die in Chur tagte, mußte die Vereine Fläsch und Seewis, die sich aufgelöst haben, streichen. Neu in den Verband aufgenommen wurde der Verein Zerneß. Der Antrag auf Abschaffung der „Turnblätter“ wurde abgelehnt, dagegen wurde das bisherige bezahlte Obligatorium für alle Aktivturner fallen gelassen. Jedes Aktivmitglied soll die „Turnblätter“ gratis zugestellt erhalten.

25. Die Evangelische Vereinigung der Gruob und Umgebung hörte in zahlreicher Versammlung ein Referat von Pfr. Dr. Lichtenhahn in Wald über die „Kulturbedeutung des Protestantismus“ und ein anderes von Pfr. R. Ragaz über das Evangelische Talasylin Ilanz an. An beide Referate schloß sich eine rege Diskussion.

27. In der Naturforschenden Gesellschaft führte Prof. Schröter in einem Lichtbildervortrag seine Exkursionen in Südafrika vor, die er während drei Monaten im Jahre 1926 ausführte.